Euklid (ca 325 – ca 265 v. Chr.)
Über Euklid ist sehr wenig bekannt, nicht einmal, ob es sich bei ihm tatsächlich um eine historische Person handelt. Eine Ansicht, die dies bejaht, sieht in ihm den Gründer einer Schule für Mathematik in Alexandria im heutigen Ägypten und den Verfasser der *Elemente*. In diesem dreizehnbändigen Werk werden auf Grundlage weniger Axiome, streng logisch Theoreme für die Geometrie der Ebene und des Raums bewiesen. Wegen ihrer logischen Klarheit galten die Elemente über zweitausend Jahre lang als das Standardlehrbuch für Geometrie.

Sir William R. Hamilton (1805–1865)
Hamilton wurde im irischen Dublin geboren. Er studierte am Trinity College in Dublin und wurde 1827 dort noch als Undergraduate Professor, sowie königlicher Astronom Irlands. Er formulierte das Hamilton'sche Prinzip in der klassischen Mechanik, welches zur Herleitung von Bewegungsgleichungen dient. Ebenso bedeutend sind seine Arbeiten zur Optik. Hamilton wurde 1832 Mitglied der Royal Irish Academy, war von 1837 bis 1845 ihr Präsident und wurde 1835 geadelt. Er erfand die Quaternionen, eine vierdimensionale Divisionsalgebra über dem Körper der reellen Zahlen. Mit der vergeblichen Suche nach weiteren reellen Divisionsalgebren verbrachte er die letzten dreißig Jahre seines Lebens.